

GroKo will mehr Strom aus Wind und Sonne

Von Andreas Hoenig
und Teresa Dapp

■ **Berlin.** In Deutschland sollen in den kommenden Jahren für den Klimaschutz zusätzliche Windräder und Solaranlagen gebaut werden. Gleichzeitig will die Große Koalition den Gegnern neuer Windkraftanlagen auf dem Land entgegenkommen. Sie legt dafür unter anderem neue Regeln für die Beleuchtung fest. Eine Arbeitsgruppe soll über verbindliche Abstände zu Wohngebäuden oder feste Grenzen für die Höhe der Windräder beraten.

Städte und Gemeinden könnten auch mehr Mitspracherecht bekommen oder finanziell profitieren. Ergebnisse soll die Gruppe bis Ende März vorlegen. Über die Sonderausschreibungen für Ökostrom-Anlagen hatten Union und SPD monatelang gestritten. „Wir haben ein gutes Gesamtpaket geschnürt“, teilten die stellvertretenden Fraktionschefs Carsten Linneemann (CDU) aus Paderborn und Matthias Miersch (SPD) gemeinsam mit.

Über die kommenden drei Jahre sollen insgesamt vier Gigawatt Wind an Land und ebenso viel Photovoltaik ausgebaut werden. Zusätzlich sollen mit sogenannten Innovationsausschreibungen neue Förderbedingungen getestet werden, um den Wettbewerb in der Branche zu fördern. „Was sich in den Innovationsausschreibungen bewährt, wollen wir auf die allgemeinen Ausschreibungen übertragen“, teilten die beiden Fraktionsvizes mit.

Die Sonderausschreibungen waren im Koalitionsvertrag für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehen, nun kommen sie stattdessen verteilt über drei Jahre. So soll Deutschland näher an sein Klimaschutzziel für das Jahr 2020 kommen, den Treibhausgas-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu senken. Derzeit liegt der Ökostrom-Anteil in Deutschland bei rund 36 Prozent, Ziel der Koalition sind 65 Prozent bis 2030.

Um Windkraftgegnern entgegenzukommen, sollen ab 2020 neue Anlagen nur noch dann gefördert werden, wenn sie nachts „bedarfsgerecht“ beleuchtet werden – also Warnlichter nur dann angehen, wenn zum Beispiel ein Flugzeug in die Nähe kommt. Anwohner sollen dadurch weniger von den Lichtern gestört werden. Bereits gebaute Windräder müssen ab 2021 bedarfsgerecht beleuchtet werden – mit Ausnahme „kleiner Windparks“, für die der Umbau zu teuer wäre, heißt es in einem Eckpunktepapier der Fraktionen, das jetzt vorliegt.